

LESERFORUM

Von Ressourcenschonung weit entfernt

Selten hat ein Kommentar mir so aus der Seele gesprochen wie „Wir sind scheinheilig“ von Miriam Keilbach. Danke dafür. Jeder von uns muss sich an die eigene Nase packen, doch wird das vermutlich nicht reichen, solange Politik und Wirtschaft nicht mitziehen. Neben dem Hinterfragen und Ändern unseres eigenen Tuns und Konsums brauchen wir viele politische Förderungen, Vorgaben und Kontrollen, um ein wirklich nachhaltiges Ressourcenmanagement statt Greenwashing, eine wahre Kreislaufwirtschaft statt Müllexporten, Reparaturmöglichkeiten statt Wegwerfmentalität in der Wirtschaft durchzusetzen, vor allem in einer globalisierten Welt. Dazu braucht es sicher auch einen schnellen Abbau unserer überbordenden, langwierigen Papier-Genesungsbürokratie, mehr individuellen Entscheidungsmut auf allen Ebenen, unter Konzentration auf das notwendige Ziel einer gesunden, nachhaltigen Zukunft für unsere Nachkommen. Auch bei der Wirtschaft ist ein massiveres Umdenken und die Forcierung von Veränderungen gefordert, statt Beharrung auf verdienstreichem Altbewährtem und Überholtem, ein mehr über den eigenen Tellerrand in andere Länder und dortige Zukunftsentwicklungen schauen, mehr Vertrauen in eigene Gestaltungsmöglichkeiten, mehr Ehrgeiz und mehr Unterstützung von Vorschlägen und Innovationen in Richtung nachhaltige Produktion, Waren und Dienstleistungen. Andere Länder sind da eben schon weiter und machen, während Deutschland inzwischen hinterherhecheln muss und jammert, statt anzupacken und dabei auch eventuelle Fehler in Kauf zu nehmen, um daraus zu lernen. **Yvonne Zimmermann**

Köln Die Ampelregierung hat seit Bestehen mit der Bewältigung der Folgen des russischen Angriffskriegs nicht nur in einer der größten Krisen der Nachkriegszeit souverän agiert, sie ist auch in einem bisher in Deutschland nicht gekanntem Tempo die vielen Aufgaben angegangen, die von der Großen Koalition sträflich liegen gelassen wurden. Das betrifft etwa den deutlich beschleunigten Ausbau Erneuerbarer Energien, die Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, die unbedingt notwendige Krankenhausreform und vieles mehr. Und das betrifft auch das Gebäudeenergiegesetz, das unterm Strich einen sehr maßgeblichen Beitrag dazu leisten wird, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral wird. Am Ende zählt das Ergebnis. Und da sieht es so aus, dass die Ampelregierung nicht nur mit Blick auf den Klimaschutz große Schritte voran gemacht hat. Und das von Robert Habeck geführte Wirtschaftsministerium hat dabei in Tag-und-Nacht-Arbeit am meisten bewegt. **Roger Peltzer** Kerpen

Danke, Miriam Keilbach, für diesen erfrischenden, längst überfälligen Kommentar. Die sich in vielen Gesellschaftsbereichen etablierte Scheinheiligkeit ist erschreckend und leider auch nahezu unüberschaubar. Wenn ich mir etwa vorstelle, dass aus den zur letzten Bundestagswahl von den Parteien herausgegebenen Wahlprogrammen auch nur ein Bruchteil umgesetzt worden wäre, lebten wir schon in fast paradiesischen Zuständen. Sicherlich haben sich seitdem zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbare Krisenszenarien entwickelt. Umso erschreckender aber, welche Themen die Medien darüber hinaus beherrschen, sei es fehlende Tempobegrenzung als Ausdruck unserer Freiheit, Energiekrise als Tummelfeld ideologischer Vorstellungen, kaputte Infrastruktur als Folge langfristiger Schlamperei, eine Regierung, die nicht in der Lage ist, sich auf einen Konsens in so vielen anstehenden wichtigen Entscheidungen zu einigen, möglichst im Einklang mit einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung. Dass die AfD als Gewinner aus dieser Situation herausgeht, ist erschreckend, aber hausgemacht. Ich habe den Eindruck, es fehlt an einem Kompass, ausgerichtet an den grundlegenden Bedürfnissen der Menschen, wie etwa einem lebenswerten Umfeld, einer gerechteren Gehalts- und Vermögensverteilung, einem offenen, für alle gleichermaßen zugänglichen, personell und sachlich optimal ausgestatteten Bildungssystem und und und. Ja, es gäbe noch viel mehr aufzuzählen.

Ralf Schmitz Leverkusen